

## **„Die Spinnennetzbande im muvi Büro“**

### **Projektbeschreibung: „Die Spinnennetzbande im muvi Büro“ (Vorläufiger Arbeitstitel)**

Inklusive kulturelle Projektmodule für Menschen mit und ohne Behinderung sowie Migrationshintergrund in allen Lebensphasen und Altersgruppen planen und gestalten.

„Viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten viele kleine Dinge tun, können das Gesicht der Welt verändern“ (Afrikanisches Sprichwort)

Der Verein muvi e.V. richtet im Stadtteilzentrum, Lütkerlinde 4, 33034 Brakel ein Büro ein. In dem Büro sollen u.a. inklusive Projektplanungsaktivitäten im Netzwerk Barrierefreier Kreis Höxter entwickelt werden. Das Brakeler Stadtteilzentrum wurde mit EU-Fördermitteln finanziert und ist umfassend barrierefrei zugänglich und nutzbar. Das Konzept für das Stadtteilzentrum wurde unter anderen von Ingrid Roland erstellt, der Leiterin der Brakeler Jugendfreizeitstätte.

Um die Projektidee „Die Spinnennetzbande“ umzusetzen, sollen Fördermöglichkeiten für die Ausstattung des Raumes und die Umsetzung der Module beantragt werden. Ohne finanzielle Mittel ist dieses Vorhaben nicht realisierbar. So wird ein Förderpaket geschnürt, um das Projekt ergebnisorientiert zu entwickeln. Zum einen fehlt die Ausstattung des Büros und zum anderen die Finanzierung der einzelnen Module. Für die Umsetzung der Module werden spezielle Fördermöglichkeiten recherchiert, die beispielsweise bei der Aktion Mensch beantragt werden können. Weitere Fördermöglichkeiten werden derzeit beim Inklusionsscheck NRW, bei der LAG LEADER, beim OWL-Kulturbüro und beim Kulturbüro des Kreises Höxter ermittelt. Ein Antrag auf Förderung wurde bereits bei Westfalen Weser gestellt.

Unter dem Motto: „Wir bilden die Spinnennetzbande“ werden in den nächsten drei Jahren verschiedene Module in künstlerischen, kreativen und kulturellen Bereichen entwickelt. Alle Module werden altersgemischt und generationenübergreifend geplant und umgesetzt. Sie stärken das Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen vor Ort. Im Netzwerk können alle Beteiligten Ideen einbringen und eigene Vorstellungen verwirklichen. So können die Teilnehmenden ihre Talente entdecken und ihre Potenziale entfalten. Sie lernen, ihre Haltungen, Wertvorstellungen und Einstellungen zu hinterfragen und gegebenenfalls zu verändern. Inklusion, Barrierefreiheit und Behinderung sind keine „Partythemen“. Aus diesem Grund ist es wichtig, die Menschen vor Ort für diese Themenbereiche zu sensibilisieren, damit sie lernen durch die Brille eines anderen Menschen zu schauen. Dieser Perspektivenwechsel trägt maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung und Bewusstseinsbildung bei. So wird ein Beitrag dazu geleistet, Diskriminierungstendenzen vorzubeugen.

Die ersten Modulideen wurden bereits konzipiert:

#### **Modul 1: „Inklusiver Weihnachtsmarkt rund um die Brakeler Jugendfreizeitstätte“**

Team muvi plant in Kooperation mit anderen Vereinen und Verbänden am 16. Dezember 2023 in der Zeit von 14:00 Uhr bis 19:00 Uhr die Umsetzung eines Weihnachtsmarktes rund um die Brakeler Jugendfreizeitstätte. Mit dem Projekt wird das Ziel verfolgt, auf die Notwendigkeit der farbigen Gestaltung des Außenaufzugs aufmerksam zu machen. Bislang sieht der Außenaufzug aus wie ein trister Betonklotz. So ist das Projekt „Außenaufzug“ für die Menschen vor Ort noch nicht vollständig abgeschlossen. Erst wenn die farbige Gestaltung umgesetzt wird, passt der Außenaufzug zum Erscheinungsbild der Jugendfreizeitstätte. Sie wirkt dann noch ansprechender und einladender.

Mit dem Projekt wird für alle Gäste ein buntes Programm in der Weihnachtszeit gestaltet, das Austausch und Kontakt zwischen Menschen mit und ohne Behinderung sowie Migrationshintergrund ermöglicht. In der emotionalen Weihnachtszeit wird durch das Projekt ein Beitrag für die Solidargemeinschaft geleistet. Die Menschen können sich ak-

tiv beteiligen, denn jeder Einsatz und jede Unterstützung ist wichtig.

So werden in den nächsten Tagen Verbände und Vereine kontaktiert. Dazu zählen Kathrin Jäger und Matthias Daniel - Paritätischen NRW Kreisgruppe Höxter, Stephan Wieners - Kompetenzzentrum Selbstbestimmt Leben des Regierungsbezirks Detmold, Julia Hansmeyer und Dirk Damm - Servicestelle für Antidiskriminierungsarbeit der Diakonie Höxter/Paderborn, Rüdiger Gleisberg - Kommunales Integrationszentrum des Kreises Höxter, Nicole Zielke - Theaterwerkstatt Bethel und Frau Dr. Duda - OWL-Kulturbüro. Zu den Vereinen zählen der Kulturring Brakel e.V., der Bürgerbusverein Brakel e.V., der Förderverein Bildungshaus Modexen e.V., die Lebenshilfe Kreisvereinigung Höxter e.V., Brücke MOCT e.V., das Familien- und Frauenzentrum Brakel e.V., der Blinden- und Sehbehindertenverein Höxter e.V. und die ökumenische Flüchtlingshilfe Brakel e.V. Weiterhin werden Uta Lücking (Gesamtschule Brakel) und Gerhard Antoni (Berufskolleg des Kreises Höxter) kontaktiert.

Die Planungstreffen für diesen Aktionstag finden ab Freitag, 28. Juli 2023 von 16:00 Uhr bis 18:00 Uhr im Brakeler Stadtteilzentrum statt. Hier werden Ideen für die Umsetzung gesammelt. Möglicherweise backen die Jugendlichen aus der Jugendfreizeitstätte Waffeln. Auf jeden Fall sollte Weihnachtsmusik gespielt werden. Friederike Menne hatte die Idee, dass Bürgermeister Herrmann Temme eventuell die Weihnachtsgeschichte vorlesen könnte. Auch politische Akteure könnten in das Vorhaben eingebunden werden. Zu dem Weihnachtsmarkt könnten Claudia Middendorf, die Behindertenbeauftragte des Landes Nordrhein-Westfalen und Landrat Michael Stickeln eingeladen werden etc. Weitere Treffen werden folgen, d.h. in den nächsten Wochen wird freitags regelmäßig im Brakeler Stadtteilzentrum in der Zeit von 16 Uhr bis 18 Uhr getagt.

Hintergrundinformationen:

Vom Netzwerk Barrierefreier Kreis Höxter wurde im Jahr 2017 initiiert, dass es für die Teilhabe von Menschen mit Behinderung notwendig ist, einen Außenaufzug an der Brakeler Jugendfreizeitstätte zu errichten. In diesem Zusammenhang wurde in Kooperation mit der Stadt Brakel und der Lebenshilfe Kreisvereinigung Höxter e.V. im September 2017 ein Kooperationsprojekt geplant und umgesetzt. Mit der Umsetzung des Projekts „Trommelfest“ wurde es der Stadt Brakel ermöglicht, für die Baumaßnahme einen Antrag auf Förderung bei LEADER zu stellen. Dieser Antrag wurde bewilligt, der Außenaufzug wurde errichtet und am 1. September 2020 feierlich eingeweiht.

## **Modul 2: „Wir färben uns die Welt, wie sie uns gefällt“**

In den Osterferien 2024 findet ein kooperatives Projekt statt. Mit dem Projekt wird das Ziel verfolgt, den Außenaufzug an der Jugendfreizeitstätte in den Osterferien 2024 farbig zu gestalten. Um die farbige Gestaltung zu ermöglichen, wird ein Graffitikünstler engagiert. Dieser Künstler entwickelt gemeinsam mit Jugendlichen mit und ohne Behinderung sowie Migrationshintergrund Methoden für die Umsetzung.

Wichtig ist, dass die Jugend im öffentlichen Raum wieder sichtbar wird und Beteiligungsmöglichkeiten geschaffen werden. Aktuell ist das gesellschaftliche Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen geprägt von negativen Erfahrungen wie Umgang mit Krieg, der Klimakrise und den Folgen der Coronapandemie. Das Alltags- und Gemeinschaftsleben ist belastet durch Unsicherheiten und Orientierungslosigkeit. Das Projekt trägt gleichzeitig dazu bei den „Sozialen Kitt“ in der Gesellschaft zu verbessern. Wichtige Fragen zu den Themen Barrierefreiheit und Behinderung werden gestellt. So werden soziale Teilhabe und politische Bildung sowie Solidaritätsfähigkeit maßgeblich gefördert.

Mit dem Vorhaben wird außerhalb der Schule ein Raum für Kreativität, Interessen und Vorlieben der Jugend geschaffen. Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen wird in der Regel im öffentlichen Bereich wenig Raum zugesprochen. Oftmals werden sie verdrängt oder sind zu laut und stören. Mit der Umsetzung des Projekts schafft sich die Jugend eigene Rahmenbedingungen, um die Welt ein bisschen schöner zu färben. Die

Teilnehmenden werden in die Lage versetzt, Verantwortung für ihr eigenes Handeln zu übernehmen, Vertrauen zu anderen Menschen aufzubauen und sich mit anderen Menschen verbunden zu fühlen.

Jugendliche benutzen häufig in ihrer Alltagssprache die geflügelten Worte „Spasti“, „Psycho“, „Mongo“, „Krüppel“, „Du bist doch behindert“ und auch „Du Opfer“. Dabei handelt es sich um unbewusst geäußerte Redewendungen, die häufig unreflektiert bleiben. Diese Redewendungen haben das Ziel, den Kommunikationspartner zu verletzen, auszugrenzen und zu erniedrigen. Aus diesem Grund spielt die Antidiskriminierungsarbeit eine wichtige Rolle. Es geht um die Frage: Was hält die Gesellschaft im Innersten zusammen? Es gibt nur unzureichende Möglichkeiten im Leben von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, sensible Themen (Rassismus, Ängste, Gewalt, Mobbing etc.) sozialverträglich zu bearbeiten. Für ihre Entwicklung ist die Bearbeitung dieser Themen von zentraler Bedeutung, damit sie daran wachsen können und sich persönlich weiterentwickeln. Im gemeinsamen Tun entdecken die Teilnehmenden ihre Talente und entfalten ihre Potenziale, denn jedes Tun ist Erkennen und jedes Erkennen ist Tun.

### **Ausblick:**

Ein weiteres Modul könnte gegebenenfalls die Umsetzung des europäischen Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen beinhalten (5. Mai). In diesem Zusammenhang könnte man einen Aktionstag rund um die Jugendfreizeitstätte planen, sodass noch einmal deutlich auf die vollständige Gestaltung des Außenaufzugs aufmerksam gemacht wird.

*Brakel, 15. August 2023*

